

LHG Gießen · 35396 Gießen

An  
Das Präsidium  
und die Mitglieder des  
Studierendenparlaments der JLU  
Otto-Behagel-Straße 25D  
35394 Gießen

**ILIJA SCHERER**

Fraktionsvorsitzender  
info@lhg-giessen.de

Freitag, 31. Januar 2025

## **ANTRAG AN DAS STUDIERENDENPARLAMENT: EINSETZEN FÜR DIE VERLÄNGERUNG DES RHEIN-SIEG-EXPRESS (RE 9) NACH GIESSEN**

Liebes Präsidium, liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,

Die Liberale Hochschulgruppe (LHG) beantragt die Aufforderung des Referats für Verkehr und Infrastruktur durch das Studierendenparlament, sich beim Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) für eine mindestens zweistündliche Verlängerung der Rhein-Sieg-Express genannten Regionalexpress-Linie 9 (aktueller Verlauf: Aachen – Köln – Siegburg/Bonn – Siegen) einzusetzen. Ebenso wird das Referat dazu aufgefordert, sich beim Land Hessen – im Speziellen beim Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum – für eine Finanzierung des Angebots einzusetzen.

Weiterhin empfiehlt das Studierendenparlament dem Referat für Verkehr und Infrastruktur, sich mit weiteren Akteuren, die sich für diese Verlängerung einsetzen, zu vernetzen. Dazu gehören im Speziellen die Zweckverbände go.Rheinland, Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Nord und Nahverkehr Westfalen-Lippe als Aufgabenträger in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen sowie die Fahrgastbeiräte des Lahn-Dill-Kreises sowie Stadt und Landkreis Gießen als Interessenvertreter der Fahrgäste sowie der Lahn-Dill-Kreis und die Stadt sowie der Landkreis Gießen.

Begründung: Über 150 Jahre lang bestand zwischen Köln und Gießen seit Eröffnung der Deutz-Gießener Eisenbahn eine direkte Eisenbahnverbindung. Im Jahr 2010 wurde jedoch der entsprechende Verkehrsvertrag vom RMV gekündigt und diese Verbindung zugunsten vom Rumpffahrten des RE 99 zwischen Siegen und Gießen gekappt. Seitdem endet jede Fahrt des RE 9 in Siegen. Nicht angepasst wurden dabei jedoch die Fahrzeiten, was bis Ende 2021 stündlich eine Umsteigezeit von 4 Minuten bedeutete. Seit der Einführung des IC 34 Frankfurt – Wetzlar – Münster, welcher zum einen um Gießen einen Bogen macht und zum anderen erst ab Dillenburg mit Nahverkehrstickets nutzbar ist, gibt es diese Möglichkeit jedoch nur

alle zwei Stunden. Die Aufgabenträger in NRW stellen sich allerdings auf eine Einstellung des IC 34 ab 2026 ein, was die Einführung einer direkten Verbindung zwischen Gießen und Köln vereinfacht.

Die hochschulpolitische Relevanz erklärt sich dadurch, dass viele Studenten der Justus-Liebig-Universität aus Nordrhein-Westfalen kommen. Schwerpunkte sind zum einen Südwestfalen sowie das Siegerland und das Sauerland. Diese könnten allerdings schon von einer Verlängerung des RE 9 profitieren, wenn sie entlang der Siegstrecke wohnen. Allerdings ist auch nicht der Anteil von Studenten zu unterschätzen, die aus dem Rheinland beziehungsweise dem Ruhrgebiet kommen. Für die ist aktuell die Fahrt mit dem ICE über Limburg und Frankfurt trotz des meistens um einiges höheren Fahrpreises attraktiver, anstatt zu riskieren, in Siegen bis zu einer Stunde warten zu müssen. Eine direkte Verbindung würde die Attraktivität des Universitätsstandorts Gießen in Nordrhein-Westfalen erheblich steigern.

Die entsprechenden Aufgabenträger in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz – die Aufgabenträger sind u.a. für die Gestaltung des Angebotes – haben sich bereits für eine Wiederaufnahme des Angebotes ausgesprochen. Dementsprechend liegt es rein am RMV, ob das Angebot zustande kommen wird oder nicht.

Mit freundlichen Grüßen

Ilija Scherer (i.A. für die Liberale Hochschulgruppe)